trauenforumhorgen Wirbel-Info Nr. 17



Editorial

Jetzt isch es doch no guet usecho...

Wir – das sind ein paar Zweitklässlerinnen und ich – haben uns um ein Mikado-Spiel gruppiert. Locker liegen die bunten Stäbchen übereinander auf dem Boden. Es erfordert viel Fingerspitzengefühl, Geschick und Sorgfalt, eines wegzunehmen ohne die anderen zu berühren. Wem gelingt es wohl am besten? Ich habe seit Jahrzehnten nicht mehr Mikado gespielt; meine Finger sind älter, "gschtabiger" geworden. So bin ich anfangs wenig erfolgreich. Besorgt beobachtet ein munteres Mädchen meine "Missgriffe". Nach einer Weile sagt es zu mir: "Also, du chasch das dänn scho nöd guet!" "ich weiss scho," gebe ich zurück und erkläre ihm, dass ich eben ein bisschen ungeschickt sei. – wir spielen weiter. Schliesslich gelingt es mir doch noch ein paar Stäbchen zu ergattern. Das entgeht der kleinen Beobachterin nicht. Sie strahlt mich an und meint treuherzig: "Gäll, jetzt isch es doch no guet usecho!"

Fortsetzung Editorial

Wir sitzen auf Klappstühlen um ein kleines Tischchen im Klassenzimmer. Kopfrechnen ist angesagt. Neben mir liegt mein rotes Etui, darin die Lesebrille – für alle Fälle. Die kleinen Buben und Mädchen (Zweitklässler) sind ganz bei der Sache. Munter jonglieren wir mit den Zahlen. Manchmal wagen wir uns sogar an Kettenrechnungen – besonders spannend! In diese konzentrierte Stille hinein platzt plötzlich ein helles Stimmchen aus der Runde: "für was brauchst du die Brille im roten Etui?" "Zum lesen", ist meine Antwort. Ein kurzer Moment des Nachdenkens, dann der Kommentar: " aber jetzt denken wir ja, und zum Denken braucht es keine Brille!" – eigentlich logisch, oder?

Ein Bub ist heute zum letzten Mal in "unserer" Klasse. Er wird Horgen verlassen, an einem neuen Ort zur Schule gehen. Der Abschied fällt ihm schwer. Er weint. Sachte und behutsam nimmt ihn die Lehrerin in den Arm. Tröstungsversuche seiner "Gschspänli" fruchten wenig. Auch ich umarme ihn, streiche ihm sanft über den Kopf – ohne Worte. Wie gut ich ihn verstehen kann! Seit meiner Kindheit habe ich Mühe mit Abschied nehmen von Menschen, die ich mag, von Orten, wo es mir wohl ist – bis heute.

Ein Jahr bin ich nun schon begeisterte "Seniorin im Klassenzimmer". Immer von neuem fasziniert mich der Umgang mit Kindern: ihre Direktheit, das Unverstellte, das mit dem Erwachsenwerden leider so oft verloren geht.

Monica Blickenstorfer

2009 => 2010!

Kaum zu glauben, dass das Jahr 2009 nur noch wenige Tage dauert. Ein Jahr, das sich aus der frauenforumhorgen-Perspektive wirklich sehen lassen kann - wir Frauen vom Vorstand meinen es zumindest! All die Details zu diesem bewegten Jahr werden wir für

die 9V am 24. MÄRZ, 2010 um 20.00h

zusammenstellen. Dort werden wir auch Zeit haben, das Jahr 2010 zu definieren.

Bereits haben wir dazu einen Pfahl gesetzt und möchten uns in diesem Jahr unter anderem mit Migration beschäftigen. Konkreter möchten wir an der GV werden, da wir bis jetzt noch ganz mit unserem Geburtstagsanlass beschäftigt waren.

"Wir spielen eine Rolle!" setzten wir sehr gut um, und konnten unsere Erwartungen und Forderungen bei 17!!! KandidatInnen für die Gemeindebehörden deponieren und haben von diesen auch viele gute Rückmeldungen erhalten! (siehe Zeitungsauschnitte auf den nächsten Seiten)

Wir hoffen natürlich, dass ihr auch im 2010 Zeit, Ideen und Feuer fürs frauenforumhorgen reserviert und dass wir wiederum einiges entstehen lassen können.

Aktiv sein könnt ihr in der nächsten Zeit, wenn ihr

- sorgfältig die KandidatInnen für Gemeindepräsidium, Sozialbehörde und RPK am 31.1,2010 wählt
- auch am 25.4.2010 sorgfältig die KandidatInnen für die Schulpflege und die reformierte Kirchenpflege wählt

Zu diesen Wahlen haben wir eine Wahlrolle zusammen gestellt, die Erwartungen und Forderungen an alle KandidatInnen aus der Sicht des frauenforumhorgens zusammenfasst. (siehe Beilage)

Bitte studiert das und überzeugt eure Tanten und Freundinnen und Nachbarn und Hauswarte und......

Und natürlich sind wir immer glücklich, wenn ihr uns über Aktuelles informiert, wenn ihr etwas organisiert, etwas einbringt aus eurem Umkreis. Denn genau solches macht unser frauenforumhorgen lebendig, attraktiv und vielseitig!

Mit liebem Gruss

Die vier aus dem Vorstand: Barbara, Estrina, Judith und Annatina

Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen

13. November 2009, Seite 7

Oas Speedflirting mit der Wählerschaft

Horgen Das Frauenforum Horgen coachte und prüfte Behördekandidaten

hörde: Eine Minute hatte iede forums, um die Wählerschaft Gemeinderat, RPK, Sozialbe-Kandidatin und jeder Kandi zu überzeugen. Etliche Dardat am Abend des Frauenbietungen waren brillant.

Barbara Bischof

als Buchautor und gut bezahlter Coach unbestechlich und wortgewandt zu umreissen, hatte das Frauenforum Horgen ein Kommunikations-Ass eingeladen: die Kundschaft berät, die er einst in die politiker (die weibliche Form stets zuerst) aus? Um dieses Anforderungsprofil Patrick Rohr, der es vom Lokaljournalis-Dompteur brachte und seit zwei Jahren Was macht eine ideale Gemeindepo litikerin oder einen idealen Gemeinde ten und Radioreporter zum «Arena» Zange nahm



Arnold (SVP) warb mit «intakte Ver-hältnisse, korrekkandidat Andreas

ter Lebenslauf». Gemeinderats.

In einem Crashkurs instruierte er am Mittwochabend im reformlerten Kirchgemeindesaal 17 Horgnerinnen und Horgner (5 hatten sich abgemeldet), die erneut oder neu filr einen Sitz im Ge-

fältig vorbereitete Eigenwerbung tüch-tig abgeändert oder gar gekippt zu haben. antreten. Anschliessend standen alle exakt 60 Sekunden lang auf dem Prüfstand - kein «Schleck» nach Rohrs Vorgaben, die auch des Publikums Augen den einige später beim Apéro, ihre sorgkommission oder in der Sozialbehörde und Ohren geschärft hatten. So gestanmeinderat, in der Rechnungsprüfungs-

Vertrauen vor allem

das Vertrauen, das die Kandidierenden rinnen und Wähler ernst? Etwas zu verschleiern, etwas aufzusetzen oder mit Worthülsen Eindruck zu schinden, ist von kurzer Wirkung, denn: In den ersalles Gesagte bestimmt bloss ein Fünftel des Eindrucks, Rest ist Mimik, Blickkontakt, Körper-sprache und Atmung. Bei der Sprache Ehrlich? Greifbar? Nehmen sie Wähleen sieben Sekunden entscheiden wir den ein Mensch hinterlässt – der riesige Fremdwörtern, Fachbegriffen und Jeder Art von verschleiernden und abstrakten Laut Rohr ist das A und O einer Wah wecken können. Sind sle authentisch? intuitiv, ob unser Gegenüber uns symriet Rohr dringendst ab von Worthülsen pathlsch ist. Und Formulierungen.

Nun waren die Kandidaten dran. Sie meisterten ihr «Speedflirting» mit der in Szene, sein Konkurrent Joggi Riedtmann fasste sich ausnahmsweise 15 Seamüsant, und selbst Moderator Rohr war sichtlich angetan vom Horgner Nipräsident-Kandidat Hanspeter Leuthold cunden knapp und startete dann eine veau. In Versform setzte sich Gemeinde Wählerschaft ebenso informativ

Der ehemalige «Arena»-Moderator des Schweizer Fernsehens Patrick Rohr war zu Gast in Horgen, (Beat Habermacher)

Charmeoffensive mit roten Nelken, und Theo Leuthold gab sonor den munteren und standfesten Lehrer.

Überraschende Performer

as Arnold schaffte als Einziger die 60 Sekunden ohne Lächeln, man glänzte mit links, das heisst in stiller Wahl, ihre ner avisiert nach einer Militärkarriere Obschon sie diesmal voraussichtlich Amter kriegen, legten sich auch die Ge meinderäte ins Zeug: Hans-Peter Brunnun ein ziviles Engagement, und Andre währschaftem Selbstbewusstsein (Emi mit Selbstironie (Jacqueline Gülbeli)

den der Moderator als «sensationell» qualifizierte (Denise Vielmi).

kunststück und Lorenzo Marazotta mit filhl gegen die Kostenexplosion» will in der Sozialbehörde Bauer Joe Mettler an-treten, Mami und Pflegefachfrau Sabine mission (RPK) stachen Uwe Kappeler mit einem atemberaubenden Rechenseiner Leidenschaft fürs Tennis hervor. Die Übrigen wirkten etwas hölzern oder beliebig, Hauptsache seriös, denn in der RPK wünscht das Wahlvolk sich keinen Glamour, sondern Unbestechlichkeit Bei den fünf anwesenden Kandidie und Sparsamkeit. «Mit Fingerspitzenge renden für die Rechnungsprüfungskom

terinnen und Anwärter geschafft im Halbkreis standen. Beim Apéro und der Es regnete Applaus, auch von Profi Patrick Rohr, als schliesslich alle Anwärdreistöckigen Torte zum fünfjährigen dem Publikum couragiert Zivilstand Kinderzahl und Hobbys.

sec auf seine Homepage und ersparte

garantiert mit Krawatte («die zieni dureto), und Beat Nüesch verwies

mit grossem Eifer,

Hickert Kleiner

riere nun Zivileinnach Militärkar (FDP): «Ich pelle kandidat Hans-Gemeinderats-Peter Brunner



waren sie sich einig mit dem Publikum: einiges gelernt und tüchtig gelacht. Geburtstag des Frauenforums Horgen

satz an.»

Die gängigsten Worthülsen

steht Handlungsbedarf, Stelgerung dringender Handlungsbedarf. Wir brauchen eine tragfähige Lösung. Der Fall wird grindlich angeschaut. Erst müssen alle Fekten auf den Tisch gelegt werden. Nötig ist jetzt eine Gesamtschau beziehungsweise eine ein-Für Patrik Rohr sind das: Es begehende Diskussion. Meine Damen Herren, dies ist eine Frage politischen Willens. (bb)

Roffler) und einem listigen Countdown,

Tages Anzeiger

14. November 2009, Seite 25

Keine leeren Phrasen mehr

Zum Auftakt des Horgner Wahlkampfs gab Patrick Rohr den Kandidaten Tipps, wie sie bei den Wählern besser ankommen.

Horgen - Pünktlich zum Ablauf der Anmeldefrist für die Kommunalwahlen lancierte das Frauenforum Horgen am Mittwochabend den Wahlkampf. Dazu lud man den ehemaligen «Arena»-Moderator Patrick Rohr und alle 23 Kandidaten für die verschiedenen Gemeindeämter ins reformierte Kirchgemeindehaus. Es kamen 17 Kandidaten, dazu rund 60 interessierte Zuhörer.

Patrick Rohr referierte zum Thema «Der ideale Gemeindepolitiker». Der Kommunikationsberater konzentrierte sich dabei weniger darauf, was ein Gemeindepolitiker können müsse, sondern eher darauf, wie er wirken solle. Es ging ihm darum, «wie ein Politiker ticken muss, um anzukommen.» In seiner Zeit als «Arena»-Moderator habe er beobachtet, dass auch kompetente Politiker oft schlecht rüberkämen. «Der Inhalt macht nur 20 Prozent der Wirkung aus», sagte Rohr. Der Rest bestehe aus dem Einklang von Sprache, Mimik, Atmung, Körperhaltung und dem Blickkontakt. Einzelne der anwesenden Politiker zeigten sich in der Fragerunde ein wenig irritiert über diese Zahl.

Der gebürtige Walliser plädierte zudem für mehr Umgangssprache in der Politik. Dazu gehören kurze Sätze, bildhafte Ausdrücke, keine Fachbegriffe und keine Worthülsen. Nach heute Abend wolle er keine hohlen Phrasen mehr hören in Horgen. «Wenn Sie das alles einhalten, sind Sie für mich ideale Gemeindepolitiker.»

Gedichte, Hobbys, rote Rosen

Im Anschluss an den Vortrag hatte jeder der 17 Kandidaten eine Minute Zeit, um Wahlwerbung in eigener Sache zu machen und gleich den einen oder anderen Ratschlag umzusetzen. Die drei Kandidaten für das Gemeindepräsidium hatten sich ganz unterschiedliche Taktiken zurechtgelegt. Hanspeter Leuthold (FDP) versuchte es mit Humor und trug ein selbstgeschriebenes Gedicht vor. Sein Cousin Theo Leuthold (SVP) erzählte von seinen Hobbys, und Ioggi Riedtmann (SP) verteilte rote Blumen ans weibliche Publikum.

Dass ausgerechnet das Frauenforum den Wahlkampf lancierte, ist kein Zufall. «Wir wollen einen Beitrag im Wahlkampf 2010 leisten», sagt Annatina Kindschi vom Frauenforum. Das Forum - das am Mittwochabend gleich noch seinen fünften Geburtstag feierte - wolle damit die Bevölkerung ermuntern, sich für die Wahlen zu interessieren und sich Gedanken zu den einzelnen Kandidaten zu machen. Beim anschliessenden Apéro hatte das Publikum die Möglichkeit, die Kandidaten persönlich kennen zu lernen.

Andreas Kurz

Jahresprogramm 1. Halbjahr 2010: Daten, die unbedingt in Deine Horgner Frauenagenda gehören:

frauenforumhorgen Denkpause Frauenthema allgemein Politik allgemein

10. Januar Schamanismus – unaufgeklärtes Heidentum

oder gelebte Spiritualität?

Monika Hein, Therapeutin, Coach, Ritualleiterin

31. Januar Erneuerungswahl Teil 1 der

Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2010 –

2014

11. Februar Humor ist der Rettungsring

des Lebens! Beat Hänni, Humorarbeiter

8. März 2010, 19:00h Ein politischer Abend und Fest zum

Internationalen Tag der Frau, Referat von

Corine Mauch, in der alten Börse (http://www.frauenzentrale.ch)

11. März "Von Sonnenblumen, Schirmen und giftgrüner

Farbe "eine Konzertlesung

aus dem Buch "Ein Teppich fürs Leben" mit

Klaviermusik, mit Katharina Morello

(Buchautorin, Theologin, Redakteurin bei BFA)

und Patrick von Siebenthal (Musiker)

24. März. 20.00h GV des frauenforumhorgen im Humanitas

25. April Wahlen in Horgen

15. April Tschuldigung. Vom Umgang mit der Schuld:

Christian Zurbuchen, Pfarrer

Juni Gemeindeversammlung

9. Juni Vollversammlung

14. Juni 18. Frauenstreiktag

Wir danken Ihnen, dass Sie mit Ihrer Kandidatur Ihre Energie der Gemeinde Horgen zur Verfügung stellen wollen!

In dieser Wahlrolle haben wir unsere Vorstellungen von einem innovativen, konstruktiven, kompetenten und menschlichen Gemeinderat und einer sozialen, nachhaltigen Gemeindepolitik zusammen gestellt.

Die Arbeit als Gemeindepolitikerin oder Gemeindepolitiker:

- Horgen liegt mir am Herzen und ich will mich überzeugt, pragmatisch und aktiv für die Horgnerinnen und Horgner einsetzen.
- Mir ist eine geschlechtergerechte Verteilung in den politischen Behörden sehr wichtig und ich mache die Bevölkerung auf die Chancen einer paritätischen Zusammensetzung aufmerksam.

Leistungsausweis:

- Meine Fachkompetenzen und Erfahrungen sind wertvoll und von grossem Nutzen und die Bevölkerung weiss von Projekten, für die ich mich eingesetzt habe.
- Kommunikation: (Titel)
- Ich lege Wert auf ehrliche, schnelle und transparente Kommunikation.
- Ich kann gut zuhören, freue mich auf die Zusammenarbeit mit Horgnerinnen und Horgnern und nehme ihre Anliegen und Bedürfnisse ernst.
- Es ist mir wichtig, dass das Mitwirkungsverfahren weiterhin eingesetzt wird.

Gleichstellung:

- Ich berücksichtige beide Geschlechter im Sprachgebrauch oder formuliere geschlechterneutral, beziehe Frauen ein und meine sie nicht einfach mit.
- Ich mache mich stark für verstärkte Kontrollen bezüglich Gender Mainstreaming in der Verwaltung, Lohngleichheit und bei öffentlichen Vertragsvergaben.

Familienpolitik:

- Ich fördere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer und Frauen in der Gemeinde.
- Ich setzte mich für klare familien- und schulergänzende Betreuung ein und gebe entsprechende Ressourcen dafür frei!

Gesellschaftspolitik:

- Ich weiss um die unterschiedlichen Lebenssituationen und Kulturen von Menschen in Horgen und setze mich für eine verantwortungsvolle Betreuung von Asylsuchenden, für die Integration von Fremdsprachigen, Armutsbetroffenen, von Menschen mit Behinderungen und andere Minderheiten ein.
- Ich unterstütze die Freiwilligenarbeit von Männern und Frauen.

Umwelt:

• Ich fördere den öffentlichen Verkehr und achte darauf, dass sich die Energiestadt Horgen weiter nachhaltig entwickelt.

Finanzen:

• Ich setze mich für genügend finanzielle Mittel der Gemeinde ein, damit sie ihre Aufgabe, gerade auch in den Bereichen Bildung und Soziales verantwortungsbewusst nachkommen kann.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement! Horgen dankt es Ihnen! Ihr frauenforumhorgen

Liebe Horgnerin, lieber Horgner!

Wir haben unsere Vorstellungen für einen innovativen, konstruktiven, kompetenten und menschlichen Gemeinderat hier in dieser Wahlrolle zusammen gestellt.

Informieren Sie sich nun über die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Gemeinderatswahlen vom 31. Januar 2010 aufgestellt haben.

Mit diesen Infos versuchen Sie nun die untenstehenden Fragen kritisch für jede Kandidatin und jeden Kandidaten zu beantworten.

Dann entscheiden Sie sich, welche Kandidatinnen und Kandidaten für Sie und Horgen etwas ins Rollen bringen!

Die Arbeit als Gemeindepolitikerin oder Gemeindepolitiker:

Liegt Horgen ihr oder ihm am Herzen und will sie oder er sich überzeugt, pragmatisch und aktiv für die Horgnerinnen und Horgner einsetzen?

Ist ihr oder ihm eine geschlechtergerechte Verteilung in den politischen Behörden sehr wichtig? Macht sie oder er die Bevölkerung auf die Chancen einer gerechten Zusammensetzung aufmerksam?

Leistungsausweis:

Sind ihre oder seine Fachkompetenzen und Erfahrungen wertvoll und von grossem Nutzen für die Gemeinde?

Weiss die Bevölkerung von Projekten, für die sie oder er sich eingesetzt hat? **Kommunikation:**

Legt sie oder er Wert auf ehrliche, schnelle und transparente Kommunikation? Kann sie oder er gut zuhören? Freut sie oder er sich auf die Zusammenarbeit mit Horgnerinnen und Horgnern und nimmt ihre Anliegen und Bedürfnisse ernst? Es ist ihr oder ihm wichtig, dass das Mitwirkungsverfahren weiterhin eingesetzt wird? Gleichstellung:

Berücksichtigt sie oder er beide Geschlechter im Sprachgebrauch oder formuliert geschlechterneutral, bezieht Frauen ein und meint sie nicht einfach mit? Macht sie oder er sich stark für verstärkte Kontrollen bezüglich Gender Mainstreaming in der Verwaltung, Lohngleichheit und bei öffentlichen Vertragsvergaben? Familienpolitik:

Fördert sie oder er die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer und Frauen in der Gemeinde?

Setzt sie oder er sich für klare familien- und schulergänzende Betreuung ein und gibt entsprechende Ressourcen dafür frei?

Gesellschaftspolitik:

Weiss sie oder er um die unterschiedlichen Lebenssituationen und Kulturen von Menschen in Horgen und setzt sich für eine verantwortungsvolle Betreuung von Asylsuchenden, für die Integration von Fremdsprachigen, Armutsbetroffenen, von Menschen mit

Behinderungen und anderen Minderheiten ein?

Unterstützt sie oder er die Freiwilligenarbeit von Männern und Frauen?

Ilmwelt

Fördert sie oder er den öffentlichen Verkehr und achtet darauf, dass sich die Energiestadt Horgen weiter nachhaltig entwickelt?

Finanzen:

Setzt sie oder er sich für genügend finanzielle Mittel der Gemeinde ein, damit sie ihrer Aufgabe, gerade auch in den Bereichen Bildung und Soziales verantwortungsbewusst nachkommen kann?

Herzlichen Dank für Ihr Engagement! Horgen dankt es Ihnen!

Ihr frauenforumhorgen